Biotopname
Ehemaliges Feuchtgrünland w. von Groß Tessin

Standort /Geologie
vermoorte Senke im welligen Sander

X

TK10 0406 - 344 - **Biotop-Nr.** 4046

Anschluß in TK

Naturraum Krakower Seen- und Sandergebiet
411

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Güstrow

Gemeinde / Stadt
Reimershagen

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
12820

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V: X

	Film-Nr.	**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.	137	0300
Größe in ha	0	5990
Länge in m		
min. Breite in m		
max. Breite in m		

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP		FiB	
NSG		LSG		BR		FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	**Nebencode**								**Überlagerungscode**
Code	VHF	VGS	VGR	VWN	VQR	GFP				UMD
%	30	25	20	15	8	2				

Vegetationseinheiten
Mädesüß-Brennessel-Hochstaudenflur, Mädesüß-Gilbweiderich-Hochstaudenflur, Brennessel-Sumpf-Seggen- Nelkenwurz-Flur, Gilb-Weiderich-Sumpf-Reitgras-Ried, Sumpf-Seggen-Ried, Sumpf-Reitgras-Grau-Weiden-Gebüsch, Mädesüß-Wald-Simsen-Quellried, s.i.d. Beschr.

Habitate + Strukturen DHM CZV

Beschreibung / Besonderheiten
Kleinflächiges Durchströmungsmoor in einer Nische einer größeren Senke im welligen Sander. Dominierende Einheiten des Vegetationsmosaiks: Hochstaudenfluren feuchter sowie Gilb-Weiderich-Sumpf-Reitgras-Ried und Sumpf-Seggen-Ried feuchter bis nasser eutropher Standorte überwiegend auf Torf. Im westlichen Randbereich erstrecken sich Sumpf-Reitgras-Ried und Sumpf-Seggen-Ried auf der flachen sandigen wasserdurchzügigen Böschung. Das Biotop hat sich auf einem ehemaligen Feuchtgrünland entwickelt. Starke Verbreitung von nitrophitischen Störungszeigern: Brennessel, Kletten-Labkraut, Acker-Kratzdistel.
Vorkommen gefährdeter Pflanzenarten: Wiesen-Segge, Schwarzschopf-Segge.
Gefährdung: fortschreitende Verbreitung der Grau-Weide infolge Nutzungsaufgabe.
Empfehlung: Wiederaufnahme der Bewirtschaftung als extensive Mähwiese.

Weitere Vegetationseinheit: Pfeifengras-Feuchtbrache.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)	X	vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	X	Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen	X	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
X	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung
YLS

keine Gefährdung

Empfehlung
ZMM

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10	Biotop-Nr.
0406 - 344	- 4046

Substrat

k	g	
	g	Torf, wenig gestört
		Torf, degradiert
k		Antorf
k		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
	g	feucht
	g	sehr feucht
k		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
		eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
k		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
	g	Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
k		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
	g	Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
k		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
k		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Calamagrostis canescens, Carex acutiformis

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Salix cinerea, Scirpus sylvaticus, Urtica dioica

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Acorus calamus, Carex paniculata, Epilobium cf adenocaulon, Galium aparine, Juncus effusus, Lythrum salicaria, Potentilla anserina, Viola palustris, Betula pendula, Cirsium arvense, Epilobium palustre, Galium palustre, Lathyrus pratensis, Mentha arvensis, Scutellaria galericulata, Carex appropinquata, Cirsium palustre, Filipendula ulmaria, Heracleum sphondylium, Lycopus europaeus, Molinia caerulea, Stellaria graminea, Carex nigra, Deschampsia cespitosa, Galeopsis tetrahit, Holcus mollis, Lysimachia vulgaris, Peucedanum palustre, Vicia cracca

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 25.09.1997

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: StAUNLÜBZ-Bihari

Foto: 1 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0